

Tenderlokomotive.

H0 - Art.Nr. 39643



Spur: H0 Epoche: IV

Vorbild: Dampflok Baureihe 064 der Deutschen Bundesbahn (DB). Betriebszustand um 1972. Ausführung mit geschweißten Wasserkästen.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx, geregelt Hochleistungsantrieb Softdrive Sinus und umfangreichen Geräuschfunktionen. Wartungsfreier Motor in kompakter Bauform. 3 Achsen angetrieben, Haftreifen. Eingerichtet für Rauchsatz 72270. Fahrrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und Rauchsatzkontakt konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien, warmweißen LED. Bremschlauch-Attrappen und Kolbenstangenschutzrohre beiliegend. Länge über Puffer 14,3 cm.

	Control Unit	Mobile Station	Mobile Station 2	Central Station
Spitzensignal	▪	▪	▪	▪
Rauchsatzkontakt	▪	▪	▪	▪
Dampflok-Fahrgeräusch	▪	▪	▪	▪
Lokpfeif	▪	▪	▪	▪
Direktsteuerung	▪	▪	▪	▪
Glocke		▪	▪	▪
Bremsquietschen aus			▪	▪
Kohle schaufeln			▪	▪
Dampf ablassen			▪	▪
Schüttelrost			▪	▪
Luftpumpe			▪	▪








Highlights:

- Softdrive Sinus-Antrieb in kompakter Bauform.
- Vielfältige Geräuschfunktionen schaltbar.

Einmalige Serie.

BR 64 Bubikopf als Mädchen für (fast) alles. Zwischen 1928 und 1940 beteiligten sich viele renommierte Lokomotivhersteller in Deutschland daran, die Baureihe 64 zu realisieren. Im Rahmen des Einheitsbauprogramms der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft weist auch die BR 64 starke Verwandtschaftsbeziehungen zu anderen Lokomotivbaureihen auf, besonders stark zur BR 24, von der Triebwerk und Kessel übernommen wurden. Von der 12,4 m langen Einheits-Personenzugtenderlokomotive mit der Achsfolge 1'C1' wurden insgesamt 520 Stück gebaut. Auf Grund ihrer niedrigen Achslast und Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h war sie auf nahezu allen Strecken einsetzbar und ihre gelungene Konstruktion ließ eine weitreichende Verwendung zu. Ihr Stammgebiet war der Personenzugdienst, leichte Eilzüge und so mancher Güterzug zählten aber auch zu ihren Aufgaben, die sie bravourös meisterte. Der 2. Weltkrieg und die Teilung Deutschlands hinterließen tiefe Spuren bei der Baureihe 64. 278 Maschinen gelangten zur Deutschen Bundesbahn, 115 zur Deutschen Reichsbahn und eine Lokomotive verblieb in Österreich. Wie viele andere Baureihen bekam die BR 64 auch einen Spitznamen. Eine damalige, moderne Damenfrisur stand Pate für die stämmige, gedrungene Lokomotive. Inwieweit das für die Damenwelt oder die Gilde der Haarkünstler schmeichelhaft ist, sei dahingestellt, die Baureihe 64 aber war der Deutschen Bundesbahn bis zu ihrem Einsatzende 1974 ein verlässlicher Partner für Personal und Fahrgast und die erhaltenen Museumsloks

erfreuen sich uneingeschränkter Beliebtheit.

Eigenschaften:       

Veröffentlichung(en) in: Neuheiten-Prospekt 2011 - Gesamtprogramm 2011/2012